

Vor 35 Jahren war eine Pfarrerin ein Novum

Das Pfarrer-Ehepaar Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck konnte sich nicht vorstellen, über einen langen Zeitraum an einem Ort zu bleiben. Sie kamen nach Rahden und blieben mehr als drei Jahrzehnte. Nun ziehen sie Bilanz.

Sonja Rohlfing

■ **Rahden.** Fast 35 Jahre lang durften Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rahden als Pfarrer begleiten und mitgestalten. Für die Kirchengemeinde war es seinerzeit ein mutiger Schritt, die damalige Pfarrstelle Tonnenheide-Wehe zukünftig von einem Ehepaar versorgen zu lassen. So etwas hatte es noch nicht gegeben. Im September gehen die Tonnenheider nun in den Ruhestand. Ein Einschnitt ist das für beide Seiten.

„Unser Vorgänger war 21 Jahre im Amt. Das war zum damaligen Zeitpunkt für mich eine astronomische Zeitspanne. Als Endzwanziger konnten wir uns nicht vorstellen, so lange an einem Ort zu arbeiten“, gibt Micaela Strunk-Rohrbeck zu. Dreieinhalb Jahrzehnte später blickt das Pfarrer-Ehepaar in großer Dankbarkeit zurück auf eine erfüllte Zeit.

»Schön, so lange ins Dorfleben einzutauchen«

„In manchen Familien haben wir nacheinander fünf Generationen kennengelernt. Wir sind hier eingewurzelt – auch durch unsere vier Kinder. Es ist schön, so lange in das Gemein- und Dorfleben einzutauchen“, betonen Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck. Mit der Zeit kamen zur Seelsorge in Tonnenheide-Wehe weitere Aufgaben hinzu. Rainer Rohrbeck unterrichtet seit 2002 mit einer halben Stelle als Religionslehrer an der Verbundschule Hille. Mi-



Fast 35 Jahre haben Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck in der Christuskirche Tonnenheide Gottesdienste gehalten. Im September gehen sie in den Ruhestand. Auf die Zeit in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde blicken sie mit Dankbarkeit zurück.

FOTO: SONJA ROHLFING

caela Strunk-Rohrbeck ist seit 2008 zusätzlich für Stelle/Stellenlohn zuständig.

Das gute Miteinander in der Kirchengemeinde sehen sie als einen Schatz an. „Wir haben hier ein fantastisches Pfarrteam und Presbyterium. Da macht es Spaß, Dinge zu entwickeln und zu planen.“ Außerdem stellen die beiden bei den Menschen eine große Verbundenheit mit der Kirchengemeinde fest. „Hier finden sich auch in der heutigen Zeit viele Ehrenamtliche, die sich gerne für die Kirche en-

gagieren – egal ob in der Frauenhilfe, in der Konfirmandenarbeit, bei Gemeindefesten oder bei der Gartenpflege, in den Chören oder bei kleineren und größeren Bauvorhaben.“

»Wir haben hier ein fantastisches Pfarrteam«

Über das Ehrenamt in der Kirche ist seinerzeit auch bei Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck der Berufs-

wunsch gereift. Durch die Mitarbeit in Jugendgruppen, bei Kindergottesdiensten und in der Jungschar haben sie für sich entdeckt, dass Theologie ein guter Weg sein könnte. Studiert haben beide unter anderem in Göttingen. Dort haben sie sich kennengelernt und 1982 geheiratet.

Die Wahl einer Frau war damals ein Novum: „Wir wussten gleich, dass wir uns eine Pfarrstelle teilen wollten“, erklären die Eheleute.

Einig waren sich beide, dass ihre Kirchengemeinde vor-

zugsweise im norddeutschen Raum liegen sollte. Rainer Rohrbeck ist östlich von Celle auf dem Land groß geworden, Micaela Strunk-Rohrbeck in Bielefeld geboren und aufgewachsen.

Der damalige Lübbecker Superintendent Paul-Gerhard Tegeler habe ihre Bewerbung damals unterstützt. „Eine Frau zu wählen, war zu der Zeit schon ein Novum“, erinnert sich Micaela Strunk-Rohrbeck.

Die Entscheidung für Rahden und für den Beruf des Ge-

meindepfarrers bereuen die beiden nicht. „Der Beruf ist vielseitig und spannend. Er vereint alles, was menschliches Leben zu bieten hat“, verdeutlicht Micaela Strunk-Rohrbeck. Sie stellt aber auch Veränderungen fest. „Ein Pfarrer hat heute viel mehr Gemeindeglieder zu betreuen. Da ist es wichtig, abzugrenzen, was ist Aufgabe und was nicht.“

Nun neigt sich ihre Zeit in der Gemeinde zum Ende. „Für die Kirchengemeinde geht es gut weiter. Dass keine lange Vakanz entsteht und sich wieder ein Ehepaar beworben hat, ist eine schöne Sache“, freuen sich Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck. Lena Heucher-Baßfeld und Klaus Hermann Heucher aus Hammingen im Rheinland haben sich bereits der Gemeinde und dem Presbyterium vorgestellt.

„Die Bewerber bringen eine Menge Qualifikationen und Erfahrungen mit. Ihre neuen Ideen werden der Kirchengemeinde guttun“, sind sich Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck sicher.

Voraussichtlich soll am 5. September ihre offizielle Verabschiedung aus dem Dienst stattfinden. Ob öffentlich und in welchem Rahmen, das wird sich zu gegebener Zeit zeigen.

Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck freuen sich dann auf die neuen Freiheiten, die im Ruhestand locken. Enkelkinder, Musik, Natur und Reisen sollen zukünftig mehr Priorität bekommen und Ehrenämter weiterentwickelt werden.

„Es wird sich zeigen, was sich ergibt“, sagt Micaela Strunk-Rohrbeck. Wie bei vielen Menschen wird der Ruhestand auch bei ihnen wohl eher ein Unruhestand werden.

